

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Henke und Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Fragen zu einer Schweinemastanlage in Nordhausen - Teil I

Bezüglich eines Berichts zu einer Schweinemastanlage in Nordhausen ergeben sich Fragen.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/3697** vom 16. August 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. September 2022 beantwortet:

1. Wie viele Tiere sind durch die aktuell berichteten Probleme verendet?

Antwort:

Im Zusammenhang mit dem Ausfall der Lüftungsanlage sind 2.089 Tiere verendet.

2. Wie viele Tiere wurden durch die Probleme gesundheitlich beeinträchtigt?

Antwort:

236 Tiere überlebten und waren gesundheitlich beeinträchtigt.

3. Wurden tote Tiere durch den Betreiber vor Eintreffen eines Amtstierarztes entsorgt?

Antwort:

Vor dem Eintreffen eines Amtstierarztes wurden keine verendeten Tiere entsorgt.

4. Wurden die gesundheitlich beeinträchtigten Tiere durch einen Amtstierarzt untersucht, wenn ja, wann, was wurde dabei festgestellt und falls nein, warum nicht?

Antwort:

Die vor Ort tätige Amtstierärztin nahm am 13. August 2022 von 10:30 bis 12:00 Uhr alle überlebenden Tiere in Augenschein, diese erholten sich zunehmend. Die Amtstierärztin ordnete eine klinische Untersuchung und Behandlung der überlebenden Tiere durch den praktizierenden Tierarzt an. Dies erfolgte am selben Nachmittag. Die meisten Tiere verhielten sich munter bis lebhaft, Einzeltiere zeigten ein stark reduziertes Allgemeinbefinden mit abdominaler Atmung (n=6). Die Tiere wurden behandelt.

5. Mussten gesundheitlich beeinträchtigte Tiere euthanasiert werden und wenn ja, wie viele?

Antwort:

Es mussten keine gesundheitlich beeinträchtigten Tiere am 13. August 2022 gemerzt werden. Am 15. August 2022 verstarb ein Tier der Gruppe, ein weiteres wurde aufgrund eines Mastdarmvorfalls gemerzt.

6. Wann wurde das zuständige Veterinäramt von den Vorgängen von wem verständigt?

Antwort:

Das Veterinäramt wurde am 13. August 202 um 7:15 Uhr von einer Mitarbeiterin des Betriebs informiert.

7. Wann war ein Amtsveterinär beziehungsweise ein Vertreter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamts nach Meldung der aktuellen Vorgänge vor Ort?

Antwort:

Die Amtstierärztin und die Tiergesundheitskontrolleurin waren um 9:00 Uhr im Betrieb.

8. Welche Auflagen wurden dem Betrieb bezüglich der aktuellen Probleme auferlegt?

Antwort:

Der Betrieb wurde zur Vorlage von Informationen zur Ermittlung des Ablaufs und möglichen Ursachen der Havarie aufgefordert.

Weiterhin wurden die Alarmpläne sowie Unterlagen zur regelmäßigen Wartung und betriebseigenen Kontrolle der Lüftungs- und Versorgungseinrichtungen abgefordert.

Es wurde eine tierärztliche Überwachung der überlebenden Tiere beauftragt sowie die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Lüftungs- und Versorgungseinrichtungen sowie der Alarmanlage für einen Lüftungsausfall.

9. Wurde die im Bericht angegebene Ursache der Probleme (Lüftungsanlage) durch die Kontrolle/Untersuchung bestätigt oder eine weitere Ursache gefunden und wenn ja, welche weitere Ursache?

Antwort:

Die bisher gewonnenen Erkenntnisse des zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamts bestätigen den Ausfall der Lüftung in mehreren Abteilen des Stalls.

10. Wenn die Lüftungsanlage nicht als Ursache bestätigt wurde, was wurde als Ursache dokumentiert?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Werner
Ministerin